

Gemeinsame Sportlerspende für Kinderhospiz

Thüringer Wintersportler und Rennsteiglaufverein engagieren sich mit außergewöhnlicher Hilfsaktion.

Schmiedefeld/Tambach-Dietharz – Eine gemeinsame Hilfsaktion der Oberhofer Skilanglauf-Trainingsgruppen und des Rennsteiglaufvereins wurde jüngst vollendet. Unter Schirmherrschaft von Skilanglauf-Weltmeister und Trainer Axel Teichmann wurde bereits letztes Jahr die Idee ins Leben gerufen, dass junge Sportler pro gelaufenen Kilometer beim Rennsteiglauf einen Euro für das Kinderhospiz in Tambach-Dietharz spenden.

Die Trainingsgruppen des Sportgymnasiums fanden die Idee gut und so kam es, dass sich auch in diesem Jahr wieder Nachwuchssportler, Kaderathleten und Trainer beteiligten – insgesamt knapp 50 an der Zahl. Sie erliefen am 21. Mai zusammen 775 Kilometer. Allen voran die Trainer



Sportlertreff der anderen Art in Tambach-Dietharz: Axel Teichmann (Mitte) übergibt symbolisch die Spende an Marion Werner und Marcus Köhler vom Kinderhospiz, hinter ihnen die Sportler-Abordnung.

Foto: Rennsteiglaufverein

Erik Schneider und Axel Teichmann, die sich erneut dem Supermarathon stellten, und Sebastian Kleiner, der

den Marathon unter die Füße nahm. Alle anderen tummelten sich je nach Alter auf den Junior-Crossstrecken

und dem Halbmarathon.

Mitte Juli nutzten die Beteiligten die Gelegenheit, um das Geld in Ver-

bindung mit einem Besuch im Kinderhospiz zu übergeben. Mit dem Mountainbike fuhren die Wintersportler, angeführt von Victoria Carl und Tim Tscharnke, nach Tambach-Dietharz und konnten sich bei einer Führung durch das Gebäude davon überzeugen, dass das Geld gut investiert ist. Das abschließende Kaffeetrinken mit selbst gebackenem Kuchen wurde allen noch versüßt. Marcus Clauder und Sieghard Zitzmann, Geschäftsführer beziehungsweise Marketingleiter der Rennsteiglauf GmbH, verkündeten, dass sie neben dem Verzicht auf das Startgeld für die Teilnehmer der Aktion auch noch den erlaufenen Betrag verdoppeln. Das heißt, Marion Werner und Marcus Köhler vom Kinderhospiz konnten sich über 1550 Euro zugunsten der betroffenen Kinder und Familien freuen. Über die Fortführung der Aktion 2017 verständigten sich die Trainer und Athleten sowie die Verantwortlichen des Rennsteiglaufes beim Auseinandergehen – als sei es schon fast selbstverständlich. *hk*